

# WIR FORDERN anlässlich des WELTWEITEN KLIMASTREIKS am 15.3.2019

Allgemeine Forderungen:

**Wir** fordern von den politischen Verantwortungsträger\*innen, jetzt die Rahmenbedingungen zu schaffen, die nötig sind, um das 1,5° Grad Celsius Ziel des Pariser Klimaabkommens zu erreichen!

**Wir** fordern von der Politik, dass sie jetzt die Rahmenbedingungen schafft, die klimafreundliches und nachhaltiges Handeln einfach und kostengünstig machen, während klimaschädliches Handeln unattraktiv und teuer wird. Eine sozial ausgewogene Verteilung von Kosten und Nutzen des Wandels ist dabei unerlässlich.

**Wir** fordern absolute Transparenz hinsichtlich der Klimarelevanz aller Maßnahmen, die von der Bundesregierung getroffen werden, und Informationspflicht gegenüber den Bürger\*innen. Zusätzlich bedarf es einer unabhängigen Kontrolle der Fortschritte durch ein wissenschaftliches Gremium, zusammengesetzt aus nicht weisungsgebundenen, interdisziplinär aus österreichischen und international forschenden Universitätsangehörigen.

## KLIMANOTSTAND AUSTRUFEN

Wir fordern die Ausrufung des Klimanotstands auf nationaler Ebene!

Das bedeutet:

**Der** Nationalrat erklärt den Klimanotstand und beschließt damit die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität wahrzunehmen. Die Bundesregierung wird verpflichtet, rasch Gegenmaßnahmen zum Beschluss vorzulegen, welche den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2030 auf Netto-Null ohne Einsatz von Kompensations-Technologien senkt.

**Die** Bundesregierung und der Nationalrat werden alle bestehenden und neuen Gesetze und Verordnungen auf die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit überprüfen und, wo immer notwendig, diese Regelungen so anpassen, dass sie die Ursachen der Klimakrise und deren Folgen verringern.

**Die** Bundesregierung und der Nationalrat orientieren sich bei zukünftigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Klimakrise an den Berichten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) und des Austrian Panel on Climate Change (APCC). Dies gilt insbesondere in Bezug auf nationale Klima- und Energiepläne, Steuerreformen sowie Investitionen zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen.

**Der** Nationalrat fordert, dass die Regierung die Bevölkerung Österreichs umfassend über die Klimakrise, ihre Ursachen und Auswirkungen sowie über die Maßnahmen, welche gegen die Klimakrise ergriffen werden, informiert.

**Der** Begriff „Klimanotstand“ ist symbolisch und als verbindliche politische Prioritätensetzung zu verstehen, soll aber keine juristische Grundlage für die Ableitung kritischer Notstandsmaßnahmen sein.

[fridaysforfuture.at](http://fridaysforfuture.at)



[wien@fridaysforfuture.at](mailto:wien@fridaysforfuture.at)

# WIR FORDERN anlässlich des WELTWEITEN KLIMASTREIKS am 15.3.2019

Allgemeine Forderungen:

**Wir** fordern von den politischen Verantwortungsträger\*innen, jetzt die Rahmenbedingungen zu schaffen, die nötig sind, um das 1,5° Grad Celsius Ziel des Pariser Klimaabkommens zu erreichen!

**Wir** fordern von der Politik, dass sie jetzt die Rahmenbedingungen schafft, die klimafreundliches und nachhaltiges Handeln einfach und kostengünstig machen, während klimaschädliches Handeln unattraktiv und teuer wird. Eine sozial ausgewogene Verteilung von Kosten und Nutzen des Wandels ist dabei unerlässlich.

**Wir** fordern absolute Transparenz hinsichtlich der Klimarelevanz aller Maßnahmen, die von der Bundesregierung getroffen werden, und Informationspflicht gegenüber den Bürger\*innen. Zusätzlich bedarf es einer unabhängigen Kontrolle der Fortschritte durch ein wissenschaftliches Gremium, zusammengesetzt aus nicht weisungsgebundenen, interdisziplinär aus österreichischen und international forschenden Universitätsangehörigen.

## EMISSIONEN BESTEUERN

Wir fordern eine öko-soziale Steuerreform!

Das bedeutet:

### Energie- und Treibhausmaßnahmen

Die Bundesregierung schafft die gesetzlichen Rahmenbedingungen, um die nationale Treibhausgas-Bilanz auf Netto-Null-Emissionen bis 2030 ohne Einplanung von Kompensations-Technologien zu senken.

Die Bundesregierung überprüft alle umweltschädlichen Subventionen, aktuell in Österreich etwa 4 Milliarden € jährlich, und baut diese innerhalb eines Jahres gänzlich ab.

Es wird eine progressive Treibhausgas-Steuer eingeführt, beginnend bei 100 € pro Tonne CO<sub>2</sub>-Äquivalenten, die jährlich steigt.

Es werden umfassende Lenkungs- und Fördermaßnahmen zur Reduktion des Energiebedarfs und zur Steigerung der Energieeffizienz eingeführt.

Die Erhöhung von Steuern auf Kapital, insbesondere für Infrastruktur und Maschinen, die auf fossilen Brennstoffen basieren, wird umgesetzt.

### Steuerliche Umverteilung

Es wird eine Senkung von Steuern und Abgaben auf Arbeit für niedrige und mittlere Einkommen eingeführt, um diese zu entlasten und Anreize für neue Jobs zu schaffen.

Im Sinne der Klimagerechtigkeit werden progressive Steuern auf die höchsten Einkommen und Vermögen eingeführt, da nachgewiesenermaßen die reichsten Bevölkerungsschichten überproportional hohe Treibhausgas-Emissionen verursachen.

### Die zusätzlichen Steuereinnahmen werden verpflichtend wie folgt verwendet:

Es werden finanzielle Anreize für klimafreundliches Verhalten geschaffen.

Der Umbau der öffentlichen Infrastruktur hin zu einer 100% Versorgung mit erneuerbarer Energie in allen Sektoren wird finanziert.

Im Sinne des guten Lebens für alle wird in Bildung, Gesundheit, soziales Wohnen und in den Ausbau von Sozialleistungen investiert.

Es werden Umschulungen und Weiterbildungen für Menschen, die ehemals im fossilen Energiesektor gearbeitet haben, finanziert.

[fridaysforfuture.at](http://fridaysforfuture.at)



[wien@fridaysforfuture.at](mailto:wien@fridaysforfuture.at)

# WIR FORDERN anlässlich des WELTWEITEN KLIMASTREIKS am 15.3.2019

Allgemeine Forderungen:

**Wir** fordern von den politischen Verantwortungsträger\*innen, jetzt die Rahmenbedingungen zu schaffen, die nötig sind, um das 1,5° Grad Celsius Ziel des Pariser Klimaabkommens zu erreichen!

**Wir** fordern von der Politik, dass sie jetzt die Rahmenbedingungen schafft, die klimafreundliches und nachhaltiges Handeln einfach und kostengünstig machen, während klimaschädliches Handeln unattraktiv und teuer wird. Eine sozial ausgewogene Verteilung von Kosten und Nutzen des Wandels ist dabei unerlässlich.

**Wir** fordern absolute Transparenz hinsichtlich der Klimarelevanz aller Maßnahmen, die von der Bundesregierung getroffen werden, und Informationspflicht gegenüber den Bürger\*innen. Zusätzlich bedarf es einer unabhängigen Kontrolle der Fortschritte durch ein wissenschaftliches Gremium, zusammengesetzt aus nicht weisungsgebundenen, interdisziplinär aus österreichischen und international forschenden Universitätsangehörigen.

## KLIMA IN DIE KLASSEN

Wir fordern: Bringt das Klima in die Klassen!

Das bedeutet:

### - Verankerung von Klimabildung und Klimaschutz-Kompetenz in den Lehrplänen aller Schultypen

Das Unterrichtsprinzip „Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung“ soll explizit um „Klimabildung“ erweitert werden, als übergreifendes Thema im Allgemeinen Bildungsziel festgelegt, und die Entwicklung von Klimaschutz als Kompetenz Eingang in alle Fächer finden. Die Vermittlung von Wissen über die Klimakrise, Klimagerechtigkeit, Umweltschutz und das Prinzip der Nachhaltigkeit verlangt oberste Priorität und jedes Schulfach kann und soll dazu einen wertvollen Beitrag leisten, den Schülerinnen und Schülern Lösungswege aufzuzeigen.

### - Schulen als Praxisbeispiele für Nachhaltigkeit

Die Bildungsinstitutionen sollen nicht nur bloß theoretisch Klimaschutz lehren, sondern auch in der Praxis umsetzen. Der Vermittlung von Wissen müssen Handlungen folgen. Ein klimafreundlicher Umgang mit Ressourcen, die Gestaltung von Buffets und Reisen an den Schulstandorten sollen zu Vorzeigebispielen werden, wie im Alltag klimafreundlicher gelebt werden kann.

### - Ausbildung von Lehrpersonen in Klimathemen

Um eine gute Klimabildung zu gewährleisten, müssen qualitative Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrpersonen geschaffen werden, damit sie die Themen Klimakrise, Klimagerechtigkeit, Umweltschutz und das Prinzip der Nachhaltigkeit fachlich qualifiziert und schüler-adäquat vermitteln können. Sowohl zukünftige als auch bereits tätige Lehrkräfte müssen entsprechend geschult und hierfür finanzielle Mittel bereitgestellt werden.

[fridaysforfuture.at](http://fridaysforfuture.at)



[wien@fridaysforfuture.at](mailto:wien@fridaysforfuture.at)

# WIR FORDERN anlässlich des WELTWEITEN KLIMASTREIKS am 15.3.2019

Allgemeine Forderungen:

**Wir** fordern von den politischen Verantwortungsträger\*innen, jetzt die Rahmenbedingungen zu schaffen, die nötig sind, um das 1,5° Grad Celsius Ziel des Pariser Klimaabkommens zu erreichen!

**Wir** fordern von der Politik, dass sie jetzt die Rahmenbedingungen schafft, die klimafreundliches und nachhaltiges Handeln einfach und kostengünstig machen, während klimaschädliches Handeln unattraktiv und teuer wird. Eine sozial ausgewogene Verteilung von Kosten und Nutzen des Wandels ist dabei unerlässlich.

**Wir** fordern absolute Transparenz hinsichtlich der Klimarelevanz aller Maßnahmen, die von der Bundesregierung getroffen werden, und Informationspflicht gegenüber den Bürger\*innen. Zusätzlich bedarf es einer unabhängigen Kontrolle der Fortschritte durch ein wissenschaftliches Gremium, zusammengesetzt aus nicht weisungsgebundenen, interdisziplinär aus österreichischen und international forschenden Universitätsangehörigen.

## KLIMASCHUTZ AUF SCHIENE BRINGEN

Wir fordern eine klimafreundliche Mobilitätswende!

Das bedeutet:

**Raum-** und Stadtplanung, inklusive Umland, müssen so gestaltet sein, dass aktive Mobilität attraktiver ist, als motorisierter Individualverkehr.

**Der** Personenverkehr muss von klimaschädlichen Transportmitteln, wie PKW und Flugzeug, auf klimafreundliche Verkehrsmittel, wie Bahn und Bus verlagert werden. Zusätzlich wird das Angebot an Fahrrad- und Gehwegen landesweit massiv ausgeweitet.

**Sharing**-Angebote und Elektromobilität sind zu fördern, um verbleibende Lücken im öffentlichen Verkehrsnetz zu füllen.

**Entwicklungen** im Zuge der Digitalisierung, wie autonomes Fahren, müssen hinsichtlich ihrer Klimaauswirkungen und ihres Ressourcenverbrauches analysiert werden und dürfen nicht mit fossiler Energie angetrieben werden.

**Der** Großteil des Gütertransports ist auf die Schiene zu verlagern. Aktuell haben klimaschädliche LKWs einen Anteil von 67% am österreichischen Gütertransport. In den Städten sind Lastenräder und Elektro-Lastkraftwagen zu fördern.

**Im** Rahmen der ökosozialen Steuerreform wird Kostenwahrheit, die Mobilität betreffend, hergestellt und das Vorantreiben eines klimaneutralen Förder- und Abgabewesen auf kommunaler, nationaler und europäischer Ebene forciert.

[fridaysforfuture.at](http://fridaysforfuture.at)



[wien@fridaysforfuture.at](mailto:wien@fridaysforfuture.at)